Landkreis Dillingen a.d.Donau

DIGITALSTRATEGIE FÜR UNTERNEHMEN

LANDKREIS DILLINGEN A.D.DONAU

IMPRESSUM

Die Erstellung wurde begleitet von

neu**land**+ GmbH & Co. KG
Tourismus-, Standort- und Regionalentwicklung
Mail: info@neulandplus.de
www.neulandplus.de
Bearbeitung: Markus Bühler, Philipp Kahl

Ansprechpartner:

Landkreis Dillingen an der Donau
Regionalmanagement

Bildnachweise Titel:

©istock, ©BSH Hausgeräte GmbH, Dillingen an der Donau

Hinweise zur Besseren Schreibweise:

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche oder geschlechtsneutrale Schreibweise verwendet, es sind jedoch ausdrücklich alle Geschlechter angesprochen und gleichermaßen eingeschlossen.

Regionalmanagement Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Schloss Höchstädt, (c) Fouad Vollmer

INHALT

VORWORT 6

1 ANLASS UND AUFTRAG 8

2 KURZFASSUNG 12

3 ERGEBNISSE AUS DER BESTANDSAUFNAHME 14

3.1 Zukunftsstrategie Landkreis Dillingen a.d.Donau 15
3.2 Digitalisierungsinitiative für Mensch und Wirtschaft 16
3.3 Analyse der Akteurslandschaft 17
3.4 Ergebnisse aus Bestandsaufnahme und Workshop 22

4 ABGELEITETE ZIELE UND MASSNAHMEN 28

4.1 Regionale Zusammenarbeit fördern und Bewusstsein schaffen 31
4.2 Verbesserung der Wahrnehmung bestehender Angebote 35
4.3 Bereitstellung und Organisation von Umsetzungsbegleitung 37
4.4 Langfristige Förderprogramme sichern und kontinuierlich unterstützen 38

VORWORT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Bildung und Wirtschaft,

die Digitalisierung ist längst in unserem Alltag angekommen – sie verändert grundlegend, wie wir arbeiten, wirtschaften und miteinander leben. Für den Landkreis Dillingen a.d. Donau ist dieser tiefgreifende Wandel nicht nur Herausforderung, sondern vor allem auch Chance. Unser Ziel ist es, diesen Prozess aktiv mitzugestalten und ihn im Sinne der Menschen und Unternehmen in unserer Region voranzutreiben.

Unsere heimische Wirtschaft ist leistungsfähig, breit aufgestellt und geprägt von einem starken Mittelstand. Diese Stärken wollen wir nutzen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig, innovativ und attraktiv zu bleiben. Aus diesem Anspruch heraus ist – im Anschluss an unsere Vortragsreihe „Digitalisierungsinitiative für Mensch und Wirtschaft“ sowie auf Grundlage der Zukunftsstrategie des Landkreises – die vorliegende Digitalstrategie für kleine und mittlere Unternehmen entstanden.

In enger Zusammenarbeit mit engagierten Partnerinnen und Partnern aus der Region haben wir analysiert, welche konkreten Voraussetzungen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen benötigen, um den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Dabei wurde deutlich: Viele Betriebe verfügen bereits über wichtige Grundlagen, doch bedarf es häufig an Informationen, an niedrigschwelligen Zugängen sowie an praxisnaher Unterstützung bei der Umsetzung. Ebenso wichtig ist es, Fachkräfte frühzeitig zu qualifizieren und bestehende Netzwerke vor Ort gezielt zu stärken.

Als Landrat ist es mir ein persönliches Anliegen, Digitalisierung nicht ausschließlich als technische Entwicklung zu begreifen, sondern als gesamtgesellschaftliche Aufgabe – und als große Chance für wirtschaftliche Stärke, gesellschaftlichen Zusammenhalt und mehr Lebensqualität in unserem Landkreis.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen – engagiert, mutig und im Sinne unseres lebendigen, zukunftsfähigen Landkreises.

Ihr

Markus Müller
Landrat

1 ANLASS UND AUFTRAG

Transformation: Die fortschreitende Digitalisierung läutet mit dem Konzept der «Wirtschaft 4.0» eine neue Ära ein, in der Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet of Things und cloudbasierte Plattformen Geschäftsprozesse grundlegend verändern. Diese tiefgreifende Transformation bringt nicht nur global, sondern auch ganz konkret im Landkreis Dillingen a.d. Donau vielfältige Herausforderungen mit sich. Um davon zu profitieren, müssen Unternehmen sowohl die Potenziale als auch die Risiken der Digitalisierung frühzeitig erkennen und in ihre Vorbereitung auf die kommenden Veränderungen integrieren.

Region: Der Landkreis Dillingen a.d.Donau zeichnet sich durch eine gesunde Mischung verschiedener Branchen aus, darunter Industrie, Handel, Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft. Insbesondere mechatronikorientierte Wirtschaftszweige sind stark vertreten, welche einen erheblichen Teil der Beschäftigung in der Region ausmachen. Diese Vielfalt und der starke Mittelstand bilden das Rückgrat der regionalen Wirtschaft. Die Region hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Entwicklung durchlaufen, insbesondere durch Initiativen zur Sicherung und Qualifizierung von Fachkräften sowie durch den Ausbau der Infrastruktur. Diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass der Landkreis Dillingen a.d.Donau eine sehr niedrige Arbeitslosenquote und eine hohe wirtschaftliche Stabilität aufweist.

Strategische Aufstellung: Für den Landkreis Dillingen a.d.Donau bzw. dessen Regionalmanagement wurde deshalb erstmals eine Digitalstrategie erarbeitet. Anlass dazu war u. a. die Zukunftsstrategie des Landkreises Dillingen a.d.Donau sowie die Vortragsreihe **„Digitalisierungsinitiative für Mensch und Wirtschaft“** im Landkreis. Sie verweisen darauf, dass eine Digitalstrategie sinnvoll ist, um ansässige kleine und mittlere Unternehmen bei der Digitalisierung nachhaltig und langfristig zu unterstützen. Es sind Fragen zu beantworten wie:

- Was ist zu tun, um eine Erhöhung der digitalen Kompetenz und Innovationskraft der Unternehmen, die Steigerung der Nutzung vorhandener digitaler Angebote und Förderprogramme sowie die Verbesserung der regionalen Vernetzung und Zusammenarbeit zu erreichen?
- Wie sieht eine wirkfähige Rollen- und Aufgabendefinition bei der Begleitung der digitalen Transformation der verschiedenen Akteure (Kammern, Bildungsträger, Landkreis, Regionalmanagement, etc.) in der Region aus?

Die hier beschriebene Strategie zeigt der Region, wie der Weg zur digitalen Transformation aussehen kann und wie eine Rollen- und Aufgabendefinition festzulegen ist. Das Regionalmanagement koordiniert hierbei einige Projekte und Maßnahmen, während verschiedene Akteure und Partner aktiv in die Umsetzung eingebunden werden. Durch eine strukturierte Verteilung der Aufgaben und kontinuierliche Abstimmung wird sichergestellt, dass alle relevanten Bereiche abgedeckt sind und die Ziele der Strategie effektiv erreicht werden.

Methodisches Vorgehen: Die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung der Digitalstrategie umfasste eine Kombination aus der Analyse bestehender Strategien sowie Akteurslandschaft, Interviews mit acht Intermediären aus Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsförderung und Technologietransfer sowie einer Online-Umfrage zahlreicher kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Landkreis, von denen 40 den Fragebogen vollständig ausfüllten. Die Umfrage zielte darauf ab, Daten zum Digitalisierungsgrad, zum Unterstützungsbedarf und zur Bekanntheit und Nutzung vorhandener Angebote zu gewinnen. Abschließend fand am 24. Juli 2024 ein Workshop mit relevanten Akteuren aus dem Landkreis statt, um ein gemeinsames Verständnis der Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung zu entwickeln und konkrete Handlungsschritte und Maßnahmen für die Digitalstrategie zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Interviews und der Online-Umfrage wurden im Workshop vorgestellt und diskutiert. In Arbeitsgruppen wurden die Handlungsfelder **„Betriebliche und überbetriebliche Weiterbildung / Bildung“** und **„Proaktive Transformationsbegleitung von Klein- und Kleinstbetrieben“** vertieft und Maßnahmenvorschläge entwickelt.

Abbildung 2 und 3 : Workshop am 24. Juli 2024 im Landratsamt Dillingen

2 ZUSAMMEN-FASSUNG

Die Strategie zur digitalen Transformation im Landkreis Dillingen a.d.Donau verfolgt das Ziel, die regionale Wirtschaft zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Durch gezielte Handlungsfelder, klare Ziele und konkrete Maßnahmen soll dies erreicht werden. Zu den Handlungsfeldern gehören die Sensibilisierung und Information der Unternehmen durch gezielte Veranstaltungsformate und Best-Practice-Beispiele, die Verbesserung der Bekanntheit bestehender Angebote durch Marketingkampagnen und Kommunikations-strategien sowie die strukturierte Umsetzungsbegleitung für Unternehmen bei digitalen Projekten. Zudem spielen die Akquise und Nutzung neuer und langfristig angelegter Förderprogramme eine entscheidende Rolle.

Abbildung 4 : Workshop am 24. Juli 2024 im Landratsamt Dillingen

3 ERGEBNISSE AUS DER BESTANDSAUFNAHME

3.1 Zukunftsstrategie Landkreis Dillingen a.d.Donau

In der Zukunftsstrategie Landkreis Dillingen a.d.Donau aus dem Jahr 2022 wurden mehrere Ziele und Maßnahmen in Bezug auf die Digitalisierung und digitale Transformation im Landkreis Dillingen a.d.Donau formuliert, die in dieser vorliegenden Strategie konkretisiert werden.

Ziele:

- **Stärkung der digitalen Kompetenzen:** Der Landkreis erkennt die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen sowohl in der Bevölkerung als auch in der Wirtschaft zu verbessern. Ziel ist es, die digitale Bildung und Beratung für Klein- und Kleinstunternehmen sowie deren Mitarbeiter und Führungskräfte auszubauen. Dies soll die Lebensqualität und die Wettbewerbsfähigkeit der Region verbessern.
- **Teilhabe für alle:** Der Landkreis strebt an, die digitale Teilhabe für alle Bürger zu gewährleisten, unabhängig von Alter oder Mobilität. Digitale Instrumente sollen das Selbstmanagement und die Teilhabe der Bürger erleichtern und die Nutzung digitaler Angebote in verschiedenen Bereichen wie Gesundheit und Mobilität unterstützen.
- **Förderung des Technologietransfers:** Der Landkreis will den Technologietransfer, insbesondere für die KMU, vorantreiben. Dies soll durch anwendungsorientierte, praxisnahe Bildungs- und Beratungsansätze sowie durch eine enge Vernetzung mit Hochschulen, Transferzentren und Gründerinitiativen geschehen.
- **Digitalisierung der Daseinsvorsorge:** Die Digitalisierung soll nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in anderen Bereichen der Daseinsvorsorge, wie Gesundheit und Mobilität, vorangetrieben werden.

Maßnahmen:

Digitales Bildungs- und Beratungsprojekt, um den Digitalisierungsgrad in den KMU zu erhöhen, insbesondere in den Bereichen Handel, Handwerk und Produktion. Es umfasst drei Teilprojekte:

- **Bildungsnetz Future Skills:** Vernetzung regionaler Bildungsträger, um ein abgestimmtes Angebot an Bildungsmaßnahmen rund um die Digitalisierung von Unternehmen zu schaffen.

- **Digitale Transformation KMU - Bedarfsstudie:**
  KMU steht für Kleinst-, Kleine und Mittlere Unternehmen und umfasst Betriebe mit 1 bis 250 Mitarbeitenden. Analyse der Bedürfnisse von Klein- und Kleinstbetrieben in Bezug auf die digitale Transformation.
- **Beratungsangebote für kleine Unternehmen im Bereich der digitalen Transformation:** Sensibilisierungs- und Aktivierungsprozesse, Wissenstransfer und Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen in KMU.
- **Digitale Teilhabe im Alter - Kompetenzbildung:** Entwicklung eines Verbundprojekts, um älteren Menschen den Zugang zu digitalen Instrumenten und Angeboten zu ermöglichen.
- **Gründungsförderung:** Der Landkreis erwägt, die regionale Gründerlandschaft zu stärken und die Vernetzung mit Gründerzentren und -initiativen in der Region auszubauen.
- **Transfer-/Innovationsmanagement:** Beratung und Vernetzung von Klein- und Kleinstbetrieben mit Hochschulen und Kompetenzzentren, um Innovationsthemen zu identifizieren und die Zusammenarbeit zu fördern.

3.2 Digitalisierungsinitiative für Mensch und Wirtschaft

- Die **„Digitalisierungsinitiative für Mensch und Wirtschaft“** war eine Veranstaltungsreihe des Regionalmanagements des Landkreises Dillingen a.d. Donau, die zwischen 2021 und 2022 stattfand. Es wurde damit das Ziel verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit der Region durch die Unterstützung von Unternehmen und Bürgern bei der Digitalisierung zu stärken. Die Veranstaltungsreihe umfasste 14 Termine zu verschiedenen Themen der Digitalisierung:
- **Digitale Transformation in kleinen und mittelständischen Unternehmen:** In mehreren Veranstaltungen wurden Themen wie Webseitenentwicklung, Online-Zahlungssysteme und digitale Tools für Unternehmen behandelt.
- **Cybersecurity:** Besonders das Thema Ransomware wurde in zwei separaten Veranstaltungen ausführlich behandelt.
- **Datenschutz und Datensicherheit:** Diese Themen wurden in einer eigenen Veranstaltung sowie im Zusammenhang mit Cloud Computing und digitaler Dokumentenablage behandelt.
- **Social Media Marketing:** Eine Veranstaltung widmete sich dem Einsatz von Social Media für Unternehmen, insbesondere der Nutzung von Instagram.

Die Referenten kamen von verschiedenen Institutionen, darunter das BayernLab Dillingen, die Hochschule Augsburg, die Werbeagentur Schuster und das Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Augsburg.

Die Veranstaltungsreihe richtete sich an Unternehmen und Bürger im Landkreis Dillingen a.d.Donau und bot Informationen und praktische Tipps zur Bewältigung der digitalen Herausforderungen. Im Fokus standen dabei insbesondere KMU, die durch die Digitalisierung ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten oder verbessern können.

3.3 Analyse der Akteurslandschaft

Ein Blick in die Akteurslandschaft führt zu den nachfolgend beschriebenen zentralen Akteuren, die eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der strategischen Maßnahmen und der Förderung der digitalen Transformation im Landkreis Dillingen a.d.Donau spielen:

- **Regionalmanagement Dillingen:** Das Regionalmanagement ist ein zentrales Instrument zur Förderung der regionalen Entwicklung. Es koordiniert Projekte, fördert die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren und unterstützt die Nutzung regionaler Potenziale. Zu den Aufgaben gehören auch die Akquise von Fördermitteln und das Monitoring von Projekten.
- **Wirtschaftsförderstelle des Landkreises Dillingen a.d.Donau:** Diese Einrichtung unterstützt Unternehmen in der Region, indem sie Informationen bereitstellt, Veranstaltungen organisiert und die Vernetzung fördert. Dabei liegt der Fokus auf den Themen der Kreisentwicklung wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Bildung oder Fachkräftesicherung.
- **IHK Schwaben:** Die Industrie- und Handelskammer Schwaben ist ein zentraler Akteur, der die Interessen der regionalen Wirtschaft vertritt und Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterstützt. Die IHK Schwaben bietet Dienstleistungen und Beratungen an, die speziell auf die Bedürfnisse der Wirtschaft in Nordschwaben zugeschnitten sind.
- **IHK Akademie Schwaben:** Die IHK Akademie Schwaben ist in Dillingen mit einem Bildungszentrum vertreten, das eine breite Palette an Weiterbildungsprogrammen anbietet. Diese Programme zielen darauf ab, die Fachkompetenzen der Arbeitnehmer in der Region zu stärken und die Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

- **Kreishandwerkerschaft Nordschwaben:** Die Kreishandwerkerschaft Nordschwaben unterstützt Handwerksbetriebe in der Region und setzt sich für deren Interessen ein. Sie bietet Beratung und Hilfestellung in verschiedenen Bereichen und fördert die Vernetzung der Handwerksbetriebe untereinander.
- **Technologietransferzentrum (TTZ) Günzburg:** Das TTZ Günzburg ist eine Einrichtung, die regionale Unternehmen insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI) und Data Analytics unterstützt. Es dient als Plattform für Beratung, Ideenaustausch und Wissenstransfer. Das Zentrum fördert die regionale Wirtschaft durch die Realisierung von Innovationsprojekten und bietet gezielte Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) in der Region. Das TTZ wird unter anderem vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.
- **Technologietransferzentrum (TTZ) Nördlingen:** Das TTZ Nördlingen, Teil der Technischen Hochschule Augsburg, fokussiert sich auf flexible Automation und kooperative Robotik. Es ist ein Bestandteil des KI-Produktionsnetzwerks der Hochschule und setzt Forschungsergebnisse in anwendbare Lösungen für die regionale Industrie um. Das Zentrum unterstützt insbesondere Unternehmen in Nordschwaben und trägt zur Stärkung der regionalen Innovationskraft bei. Auch dieses Zentrum wird durch den Freistaat Bayern im Rahmen der Hightech Agenda gefördert.
- **Das Hochschulzentrum Donau-Ries,** das am TTZ Nördlingen angegliedert ist, erweitert das Angebot durch praxisorientierte Studiengänge und Forschungsprojekte. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaft und regionalen Unternehmen und stärkt so die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.
- **Bürgernetz Dillingen e.V.:** Das Bürgernetz Dillingen ist ein Verein, der sich seit 1995 für die Förderung von Kommunikations- und Informationstechnologien in der Region einsetzt. Der Verein bietet seinen Mitgliedern verschiedene digitale Dienstleistungen, darunter einen eigenen Cloudspeicher, der auf der Open Source Software „ownCloud“ basiert. Dieser Dienst ermöglicht es den Mitgliedern, Dateien zu speichern, Kalender und Adressbücher zu verwalten und Fotos zu teilen. Das Bürgernetz spielt eine wichtige Rolle bei der digitalen Vernetzung und unterstützt die Bürger der Region durch verschiedene IT-Dienstleistungen und Schulungen.

- **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH:** Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft bietet ein breites Spektrum an Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmen, öffentliche Auftraggeber und Privatpersonen an. Es unterstützt unter anderem durch berufliche Weiterbildung, Ausbildungsangebote und spezielle Programme zur Fachkräfteentwicklung.
  In der Region Dillingen spielt das bbw eine wichtige Rolle bei der Förderung der beruflichen Bildung und trägt zur Stärkung der regionalen Wirtschaft durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen bei.
- **Agenda 21 im Landkreis Dillingen:** Die Agenda 21 ist ein zentrales Instrument für die nachhaltige Entwicklung im Landkreis Dillingen a.d.Donau und an die Wirtschaftsförderstelle des Landkreises Dillingen angegliedert. Sie verfolgt das Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene zu fördern. Die Initiative organisiert verschiedene Projekte und Veranstaltungen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region umzusetzen. Dazu gehören u.a. die Organisation des großen Bauernmarktes und der Berufsinformationsmesse Fit for Job.
- **Kolping Akademie Dillingen:** Die Kolping Akademie in Dillingen ist eine bedeutende Bildungseinrichtung, die seit vielen Jahren in der Region aktiv ist. Sie bietet eine Vielzahl von Bildungsprogrammen an, die sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene richten. Die Akademie unterstützt insbesondere Menschen mit Lernbeeinträchtigungen und hilft ihnen, durch berufliche Bildung und Qualifizierung ihren Platz im Arbeitsmarkt zu finden. Sie ist Teil eines größeren Netzwerks von Kolping-Einrichtungen, die in Schwaben und Oberbayern tätig sind.
- **BayernLab Dillingen:** Das BayernLab Dillingen ist ein modernes Informations- und Bildungszentrum, das sich auf digitale Themen spezialisiert hat. Es bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen die Möglichkeit, digitale Technologien wie 3D-Druck, künstliche Intelligenz und virtuelle Realität hautnah zu erleben und zu erlernen. Das BayernLab dient als Schaufenster für digitale Innovationen und fördert die digitale Bildung und Kompetenz in der Region. Es ist ein wichtiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur des Landkreises Dillingen a.d.Donau und unterstützt die Bevölkerung dabei, die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern.

- **Volkshochschule Dillingen an der Donau:** Die Volkshochschule (VHS) Dillingen ist eine zentrale Bildungseinrichtung, die eine Vielzahl von Kursen und Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung der Region anbietet. Sie versteht sich als Ort der Bildung und Begegnung, der Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsstand Zugang zu lebenslangem Lernen ermöglicht. Das Kursangebot reicht von Sprachkursen über berufliche Qualifikationen bis hin zu kulturellen und gesundheitsbezogenen Themen.
- **Volkshochschule DonauZusam:** Die Volkshochschule DonauZusam ist eine weitere wichtige Bildungseinrichtung in der Region. Sie bietet ein breites Programm an Kursen und Veranstaltungen, die sowohl in Präsenz als auch online stattfinden. Die VHS DonauZusam richtet sich an alle Altersgruppen und unterstützt die Bevölkerung in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Sie fördert durch ihre Angebote auch die soziale Integration und die regionale Vernetzung.
- **MINTCluster4:** Dieses Projekt fördert die MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis. In Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg, der Technischen Hochschule Augsburg und dem VDI Augsburger Bezirksverein e.V. wurde ein Netzwerk zur Förderung von MINT-Themen aufgebaut, um junge Menschen frühzeitig für diese Bereiche zu begeistern und ihre Kompetenzen zu stärken.
- **Sparkasse Nordschwaben:** Die regionale Sparkasse ist nicht nur ein Finanzdienstleister, sondern auch ein wichtiger Förderer von regionalen Projekten und Initiativen. Sie unterstützt zahlreiche soziale, kulturelle und wirtschaftliche Projekte im Landkreis und trägt so zur regionalen Entwicklung bei.
- **Kreisverband Dillingen der Raiffeisenbanken und Volksbanken:** Der Kreisverband Dillingen ist ein Zusammenschluss der Genossenschaftsbanken im Landkreis und ein wichtiger Partner für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region. Neben der Unterstützung von Privat- und Geschäftskunden mit individuellen Finanzlösungen engagiert er sich aktiv in der Förderung regionaler Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Sport.
- **Regionalentwicklungsverein Donautal-Aktiv e.V.:** Dieser Verein setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Region Schwäbisches Donautal ein, zu der auch Teile des Landkreises Dillingen a.d.Donau gehören. Er fördert Projekte in den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Kultur und regionale Wirtschaft, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern.

- **Handwerkskammer für Schwaben (HWK Schwaben):** Die HWK Schwaben unterstützt Handwerksbetriebe im Landkreis Dillingen a.d.Donau durch Beratung, Weiterbildung und Interessenvertretung. Sie ist eine wichtige Institution für die Förderung des Handwerks in der Region und arbeitet eng mit der Kreishandwerkerschaft Nordschwaben zusammen.
- **LEADER-Region Schwäbisches Donautal:** Im Rahmen des LEADER-Programms der EU werden in der LEADER-Region verschiedene Projekte zur ländlichen Entwicklung gefördert. Diese Projekte zielen darauf ab, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern, die regionale Wirtschaft zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren zu fördern.
- **Innovationsnetzwerk Dillingen:** Dieses Netzwerk unter Federführung des Landkreises besteht aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen. Es bietet eine Plattform für den Austausch von Ideen und die Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsmodelle
- **Innovations- und Gründerzentrum Donau-Ries (IGZ):** Auch wenn es sich außerhalb des Landkreises Dillingen a.d.Donau befindet, könnte das IGZ in Donauwörth für Unternehmen im Landkreis Dillingen a.d.Donau von Interesse sein. Es bietet Start-ups und innovativen Unternehmen in der Region Räumlichkeiten und Beratungsangebote, um ihre Geschäftsideen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.
- **Technologie Centrum Westbayern (TCW):** Das Technologie Centrum Westbayern wurde aus einer staatlichen Initiative heraus gegründet, um Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung zu bündeln. Mit den rasanten Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Robotik entwickelte sich der Standort zum Träger eines regen Netzwerks verschiedenster Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie. Mit seinen Angeboten in den Bereichen Technik, Weiterbildung und Räumlichkeiten schafft das TCW die Grundlage für Vernetzung und Zusammenarbeit. So werden erfolgreiche Kooperationen, Unternehmensgründungen und marktfähige Innovationen gefördert. Im hauseigenen Technikum werden zudem im Kundenauftrag neue Verfahren, Komponenten und Produkte entwickelt und getestet. Hierbei werden Themen wie Robotik, Sensorik, Lasermesstechnik sowie industrielle Bild- und Prüftechnik verfolgt.

Die Kenntnis der Aufgaben und Verantwortlichkeiten erleichtert eine effektive Zusammenarbeit bzw. damit verbundene Arbeitsteilung und helfen eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie sicherzustellen.

3.4 Ergebnisse aus Bestandsaufnahme und Workshop

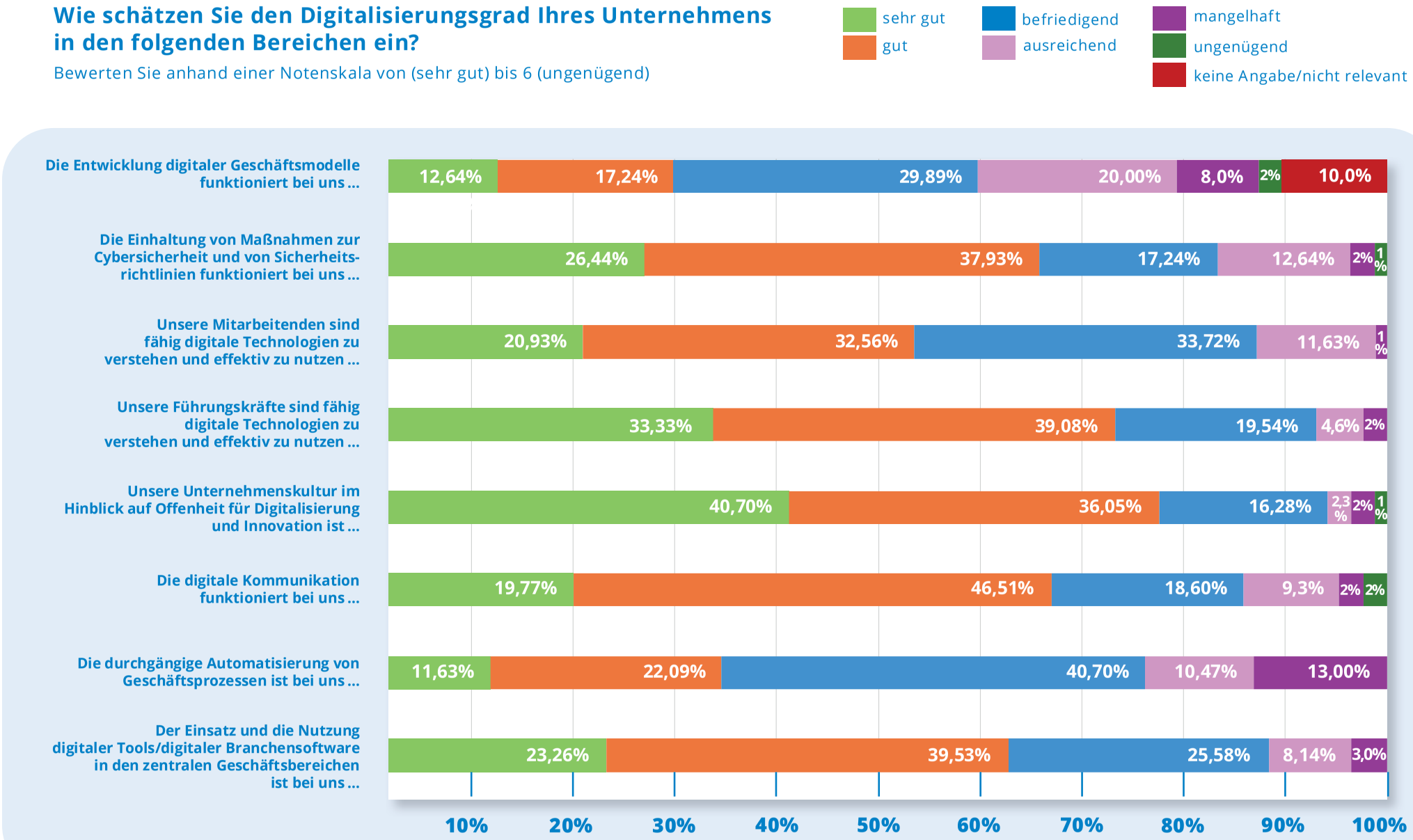
Die Ergebnisse der Interviews und Online-Befragungen zum Prozess der digitalen Transformation und damit verbundenen Digitalisierungsgrad zeigen ein heterogenes Bild auf. Dabei fokussiert sich der Unterstützungsbedarf für die kleinsten und kleinen Betriebe auf die nachfolgend aufgeführten Schlüsselbereiche:

- **Mangelnde Bekanntheit von Bildungs- und Unterstützungsangeboten:** Ein zentrales Ergebnis ist die unzureichende Bekanntheit wichtiger Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote unter den KMU. Wichtige Akteure wie die Technologietransferzentren (TTZ) sind trotz ihrer Bedeutung wenig bekannt. Viele Unternehmen haben keinen Überblick über passende Angebote und sind nicht über die Aktivitäten anderer informiert. Diese Situation verdeutlicht die Notwendigkeit, die Aufmerksamkeit für bestehende begleitende Strukturen und Angebote zu erhöhen.
- **Bedarf an Sensibilisierung und Motivation der Entscheidungsträger:** Es besteht ein signifikanter Bedarf, Unternehmensentscheider für das Thema Digitalisierung zu sensibilisieren und zu motivieren. Die betriebswirtschaftlichen und technischen Vorteile der Digitalisierung sind vielen Entscheidern nicht ausreichend bewusst. Eine gezielte Ansprache und Bewusstseinsbildung sind daher essenziell, um die digitale Transformation voranzutreiben.
- **Proaktive Transformationsbegleitung von Klein- und Kleinstbetrieben:** KMU benötigen verstärkt Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Technologien und der Entwicklung von Digitalisierungsstrategien. Die finanzielle Belastung durch die digitale Transformation ist insbesondere für kleinere Unternehmen erheblich. Daher besteht ein hoher Bedarf an Wissen über Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung bei der Identifizierung und Beantragung von Fördermitteln.
- **Förderung von Vernetzung und Austausch:** Trotz bestehender Vernetzungsaktivitäten und entsprechende Formate könnten diese stärker bekannt gemacht und genutzt werden. Der gegenseitige Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Unternehmen muss gestärkt werden. Netzwerke und Plattformen, auf denen Unternehmen ihre Herausforderungen und Lösungen teilen können, sollten aufgebaut oder intensiviert werden. Erfolgsgeschichten von KMU und Informationen zu digitalen und technologischen Projekten können dazu beitragen, praktische Anwendungsfälle zu illustrieren und andere Unternehmen zu motivieren.

Abbildung 5: Auszug aus der Umfrage "Digitale Transformation von KMU im Landkreis Dillingen" – Abschnitt Digitalisierungsgrad Ihres Unternehmens

Wie schätzen Sie den Digitalisierungsgrad Ihres Unternehmens in den folgenden Bereichen ein?

Bewerten Sie anhand einer Notenskala von (sehr gut) bis 6 (ungenügend)



- **Bedarfsgerechte Bildungs- und Beratungsangebote:** Die Schaffung von zielgruppengerechten, niederschwelligen und praxisnahen Bildungs- und Beratungsangeboten ist entscheidend. Angebote sollten so gestaltet sein, dass sie für KMU – insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen – verständlich und leicht umsetzbar sind. Die Einführung von „Digitallotsen" als individuelle Berater oder digitale Tools könnte eine sinnvolle Maßnahme sein, um Unternehmen über Förder- und Unterstützungsangebote zu informieren und individuelle Beratung zu bieten.
- **Stärkung der Kooperation und strategischen Abstimmung:** Die vielfältigen Bildungsangebote und Netzwerke in der Region bieten ein großes Potenzial, das durch verstärkte Kooperation und strategische Abstimmung weiter ausgeschöpft werden kann. Eine koordinierte Planung der Angebote aller Anbieter und deren Leistungen ist erforderlich, um Synergien zu nutzen und Doppelungen zu vermeiden.
- **Integration von Lösungsanbietern:** Die direkte Einbindung von Lösungsanbietern in die Digitalisierungsprozesse der Unternehmen kann hilfreich sein. Durch die Vorstellung von Produkten und Dienstleistungen können Unternehmen schnell Kontakte knüpfen und konkrete Schritte zur Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen planen.
- **Frühzeitige Förderung von Fachkräften und Nachwuchs:** Die frühzeitige Förderung von Fachkräften und Nachwuchs spielt eine zentrale Rolle für die nachhaltige Digitalisierung der Unternehmen. Bildungsangebote sollten bereits in der Ausbildung ansetzen und digitale Kompetenzen vermitteln.

Aus der Bestandsaufnahme und der gemeinsamen Bewertung in einem Workshop mit zentralen Akteuren kann diese Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) festgehalten werden:

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-CHANCEN-RISIKEN

STÄRKEN (STRENGTHS)

- Vielfalt bei den Bildungsangeboten
- Etablierte Netzwerke und Partnerschaften
- Wirtschaftsförderungsinitiativen wie Technologiezentrum, Gründerzentrum und Technologie-Transfer-Zentrum
- Verbindungen zu den Hochschulen
- Thematische Formate bestehen

SCHWÄCHEN (WEAKNESSES)

- Fehlendes Bewusstsein der Unternehmen
- Netzabdeckung in der Fläche
- Weite Wege zu Weiterbildungsangeboten
- Schwierigkeiten für Unternehmen, einen Überblick über die Unterstützungsangebote zu bekommen
- Mangelnde Bekanntheit von Bildungs- und Unterstützungsangeboten

CHANCEN (OPPORTUNITIES)

- Verstärkte Sensibilisierung und Motivation der Entscheidungsträger
- Vertiefung der Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen und den Wirtschaftsförderungsinitiativen zur
- Abstimmung zu Unterstützungsangeboten / strategische Planung aller Anbieter und Entwicklung bedarfsgerechter Bildungs- und Beratungsangebote
- Leuchtturm-Projekt schaffen
- Bekanntmachung von Unterstützungsangeboten über zentrale Infostelle (Website usw.)
- Integration von Lösungsanbietern in Formate

RISIKEN (THREATS)

- Bürokratische Hürden bei Förderprogrammen
- Fachkräftemangel

- **Stärken:** Die Region verfügt über eine Vielfalt und Qualität der Bildungsangebote, etablierte Netzwerke und Partnerschaften sowie aktive Wirtschaftsförderungsinitiativen. Gute Verbindungen zu Hochschulen stärken zudem die regionale Bildungslandschaft.
- **Schwächen:** Unternehmen in der Region zeigen ein geringes Bewusstsein und haben einen fehlenden Überblick über Unterstützungsangebote. Dies wird durch eine unzureichende Netzabdeckung und weite Wege zu Weiterbildungsangeboten verstärkt.
- **Chancen:** Durch den Ausbau der Vernetzung und Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsförderungsinitiativen können Synergien genutzt werden. Die strategische Planung und Abstimmung der Angebote aller Anbieter bietet weiteres Potenzial. Die Schaffung von Leuchtturmprojekten und zentralen Anlaufstellen für Interessenten kann die regionale Wirtschaft stärken.
- **Risiken:** Bürokratische Hürden bei Förderprogrammen und Fachkräftemangel stellen signifikante Herausforderungen da

Aus den gewonnenen Erkenntnissen lassen sich folgende Handlungsempfehlungen ableiten:

- **1. Sensibilisierung und Bewusstseinsschaffung:** Entwicklung und Durchführung von Kampagnen zur Sensibilisierung von Unternehmensentscheidern für die Vorteile der Digitalisierung, unter Einbeziehung von Best-Practice-Beispielen und Erfolgsgeschichten.
- **2. Zentrale Informationsplattform schaffen:** Einrichtung einer zentralen, leicht zugänglichen Plattform, die alle relevanten Unterstützungs-, Beratungs- und Förderangebote zielgruppengerecht darstellt.
- **3. Digitallotsen:** Etablierung von Ansprechpartnern oder digitalen Tools, die KMU individuell beraten und bei der Navigation durch die Angebotslandschaft unterstützen.
- **4. Netzwerke stärken:** Förderung von Netzwerktreffen und Austauschformaten, um den Wissenstransfer zwischen Unternehmen zu intensivieren und Kooperationen zu erleichtern.
- **5. Angebote bedarfsgerecht gestalten:** Entwicklung von Bildungs- und Beratungsangeboten, die auf die spezifischen Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind, mit Fokus auf Praxisnähe und leichter Umsetzbarkeit.

- **6. Fördermittelberatung ausbauen:** Ausbau der Unterstützung bei der Identifizierung und Beantragung von Fördermitteln, um die finanzielle Belastung für KMU zu reduzieren.
- **7. Kooperation zwischen Anbietern fördern:** Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Bildungsanbietern, Netzwerken und Institutionen zur optimalen Nutzung vorhandener Ressourcen.
- **8. Einbindung von Lösungsanbietern fördern:** Organisation von Veranstaltungen und Formaten, bei denen Lösungsanbieter ihre Produkte und Dienstleistungen direkt vorstellen können.

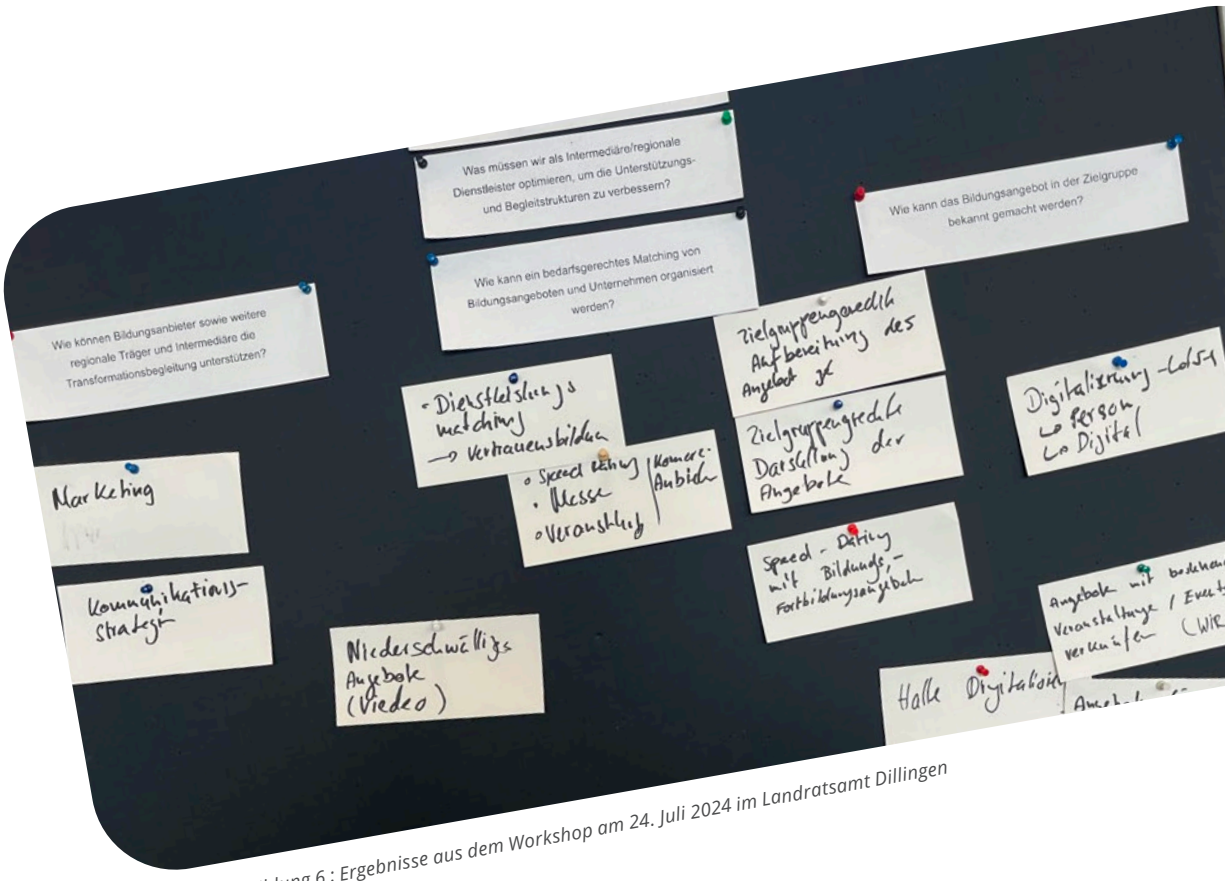


Abbildung 6 : Ergebnisse aus dem Workshop am 24. Juli 2024 im Landratsamt Dillingen

4 ABGELEITETE ZIELE UND MASSNAHMEN

In der Gesamtschau mit der gemeinsamen Verständigung im Rahmen eines Workshops wurden Teilziele und Maßnahmen für diese Ziele herausgearbeitet:

- Regionale Zusammenarbeit fördern und Bewusstsein über gezielte Veranstaltungsformate schaffen
- Verbesserung der Wahrnehmung bestehender Angebote durch gezielte Marketingkampagnen
- Bereitstellung und Organisation von Umsetzungsbegleitung für KMU

ÜBERSICHT DER TEILZIELE UND DER PROJEKTE

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT FÖRDERN UND BEWUSSTSEIN SCHAFFEN	
Teilprojekt 1 **Teilziel**	**Roundtable Intermediäre** Förderung der digitalen Transformation durch regelmäßige Abstimmung und Koordination der intermediären Akteure im Landkreis Dillingen a.d.Donau.
Teilprojekt 2 **Teilziel**	**Niederschwellige Veranstaltungsformate für die digitale Transformation** Entwicklung und Implementierung neuer, niederschwelliger Veranstaltungsformate, die aus den Roundtable-Sitzungen der intermediären Akteure hervorgehen und speziell auf die Bedürfnisse der Unternehmen im Landkreis Dillingen a.d.Donau abgestimmt sind.
Teilprojekt 3 **Teilziel**	**Barcamp Digitale Transformation für KMU** Förderung des Austauschs und der Vernetzung von KMU im Landkreis Dillingen a.d.Donau zur digitalen Transformation.
VERBESSERUNG DER WAHRNEHMUNG BESTEHENDER ANGEBOTE DURCH GEZIELTE MARKETINGKAMPAGNEN	
Teilprojekt **Teilziel**	Verbesserung der Bekanntheit bestehender Angebote Erhöhung der Bekanntheit und Nutzung bestehender digitaler Angebote und Förderprogramme im Landkreis Dillingen a.d. Donau durch die Entwicklung einer gezielten Kommunikationsstrategie und deren Umsetzung in operativen Marketingkampagnen.
BEREITSTELLUNG UND ORGANISATION VON UMSETZUNGSBEGLEITUNG FÜR KMU	
Teilprojekt **Teilziel**	Digitalisierungskompetenz für Unternehmen Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützen, indem sie nicht nur sensibilisiert und informiert, sondern auch bei konkreten Umsetzungsschritten begleitet werden.
VERSTETIGUNG DURCH LANGFRISTIGE FÖRDERPROGRAMME SICHERN UND KONTINUIERLICH UNTERSTÜTZEN	
Teilprojekt **Teilziel**	Langfristige Fördermittelakquise für Innovationszentren Akquise von Fördermitteln für mehrjährige Programme wie Digital Hubs, Makerspaces und KI Labs, um die begleitende Infrastruktur und personelle Ressourcen in der Region nachhaltig zu stärken.

Um die digitale Transformation effektiv voranzutreiben, wird im Folgenden detailliert erklärt, wie diese Thematik strategisch angegangen werden soll. Zunächst wird die Sensibilisierung durch verschiedene Veranstaltungsformate wie Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen intensiviert. Diese Formate sollen Unternehmen über die Bedeutung und Vorteile der digitalen Transformation informieren und Best-Practice-Beispiele sowie erfolgreiche Umsetzungsprojekte aus der Region präsentieren.

Die Bekanntheit bestehender Angebote wird durch gezielte Marketingkampagnen und Kommunikationsstrategien verbessert. Hierbei werden verschiedene Kanäle wie Social Media, Newsletter und lokale Medien genutzt, um die Reichweite zu erhöhen und Unternehmen gezielt zu informieren.

Die Organisation einer strukturierten Umsetzungsbegleitung umfasst die Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen und praktischer Support für Unternehmen. Dies soll sicherstellen, dass Unternehmen nicht nur informiert, sondern auch aktiv bei der Umsetzung ihrer digitalen Projekte unterstützt werden.

Zur Verstetigung dieser Maßnahmen fungiert das Regionalmanagement als Dienstleister für langfristige Förderprogramme. Es identifiziert geeignete Programme, akquiriert Fördermittel und stellt sicher, dass die Region langfristig von diesen Maßnahmen profitiert. Diese umfassende Herangehensweise wird sicherstellen, dass die Region nachhaltig von den Vorteilen der digitalen Transformation profitiert und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Unternehmen gesteigert wird.

4.1 Regionale Zusammenarbeit fördern und Bewusstsein schaffen

Zur Förderung der digitalen Transformation im Landkreis Dillingen a.d.Donau ist es entscheidend, Unternehmen durch gezielte Veranstaltungsformate zu sensibilisieren und Best-Practice-Beispiele zu präsentieren. Branchenspezifische Ansätze sind dabei besonders effektiv, um die Bedürfnisse verschiedener Industrien gezielt anzusprechen. Der gegenseitige Austausch und das Vertrauen zwischen den Akteuren spielen eine zentrale Rolle.

Es besteht bereits ein loser Austausch zwischen Intermediären aus dem Landkreis. Um die Koordination und Zusammenarbeit zwischen allen intermediären Akteuren des Landkreises Dillingen a.d.Donau zu stärken, wird eine zweimal jährlich stattfindende, fest institutionalisierte Abstimmungssitzung eingeführt. Bei diesen Sitzungen bringen alle relevanten Akteure ein, welche Veranstaltungsformate sie planen, an welchen Projekten sie gerade arbeiten und welche Vorhaben sie angedacht haben.

Ziel dieser Sitzungen ist es, gemeinschaftlich Formate zu entwickeln, die Bedarfe der Unternehmenslandschaft zu identifizieren und darauf abgestimmt zu agieren. Diese regelmäßigen Abstimmungen ermöglichen einen kontinuierlichen Austausch und die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen, um die Digitalisierung und Innovationskraft in der Region effektiv voranzutreiben.

Durch die enge Zusammenarbeit wird nicht nur der Informationsfluss verbessert, sondern auch die Grundlage für erfolgreiche und bedarfsgerechte Maßnahmen geschaffen. Die Synergien, die sich aus dieser koordinierten Herangehensweise ergeben, stärken die gesamte Region und tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Unternehmen nachhaltig zu steigern.

Ein bewährtes Format in der Region ist das Barcamp. Dieses Format könnte in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben in größerem Maßstab erneut eingeführt werden. Das Barcamp bietet eine dynamische und interaktive Plattform, auf der Teilnehmer Themen selbst einbringen und diskutieren können.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT FÖRDERN UND BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

ZIELE

Regionale Zusammenarbeit fördern und Bewusstsein schaffen

TEILPROJEKT 1

Projektname: Roundtable Intermediäre

Ziel: Förderung der digitalen Transformation durch regelmäßige Abstimmung und Koordination der intermediären Akteure im Landkreis Dillingen a.d.Donau.

BESCHREIBUNG

Das Projekt „Roundtable Intermediäre" zielt darauf ab, die Koordination und Zusammenarbeit zwischen allen relevanten Akteuren im Landkreis Dillingen a.d.Donau zu stärken. Es wird eine fest institutionalisierte, zweimal jährlich stattfindende Abstimmungssitzung eingeführt, bei der sich Vertreter von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Kompetenzzentren und weiteren intermediären Akteuren treffen. Ziel dieser Sitzungen ist es, sich über aktuelle Ziele, Maßnahmen und geplante Veranstaltungen auszutauschen, um eine kohärente und abgestimmte Vorgehensweise zur Förderung der digitalen Transformation zu gewährleisten. Als Teilnehmer des Roundtable könnten folgende Intermediäre angedacht werden:

- IHK Schwaben
- IHK Akademie Schwaben
- Technologie-Transfer-Zentrum Günzburg
- Technologiezentrum Nördlingen GmbH
- Kreishandwerkerschaft Nordschwaben
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft
- Wirtschaftsvereinigung Dillingen
- Wirtschaftsinitiative Lauingen
- Wirtschaftsvereinigung Gundelfingen
- Wirtschaftsvereinigung Wertingen
- Wirtschaftsvereinigung Höchstädt
- Wirtschaftsvereinigung Aschberg
- Wirtschaftsvereinigung Wittislingen
- Agenda 21 im Landkreis Dillingen
- Landratsamt Dillingen Wirtschaftsförderung
- Regionalmanagement

» MASSNAHMEN

- Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden Abstimmungssitzungen
- Sammlung und Aufbereitung von Informationen über laufende und geplante Projekte sowie Veranstaltungsformate
- Dokumentation und Nachverfolgung der besprochenen Themen und Entscheidungen

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Verbesserter Informationsfluss und stärkere Vernetzung zwischen den Akteuren
- Effizientere Nutzung von Ressourcen und Kompetenzen
- Erhöhung der Transparenz über laufende und geplante Maßnahmen zur digitalen Transformation
- Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und des Vertrauens zwischen den Akteuren

TEILPROJEKT 2

Projektname: Niederschwellige Veranstaltungsformate für die digitale Transformation, z.B im Rahmen des Unternehmernetzwerk Dillingen

Ziel: Entwicklung und Implementierung neuer, niederschwelliger Veranstaltungsformate, die aus den Roundtable-Sitzungen der intermediären Akteure hervorgehen und speziell auf die Bedürfnisse der Unternehmen im Landkreis Dillingen a.d.Donau abgestimmt sind.

BESCHREIBUNG

Im Rahmen des Projekts werden aus den Roundtable-Sitzungen heraus konkrete neue Veranstaltungsformate entwickelt, die leicht verständlich und zugänglich für Unternehmen sind. Diese Formate sollen nicht zu lang sein und ein Bewusstsein für die Vorteile der digitalen Transformation schaffen. Der Nutzen und die Chancen werden hervorgehoben und Anreize sowie Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Klare Botschaften wie **„X Stunden Zeitersparnis“** und **„Y Prozent weniger Dokumentation durch diese digitale Methode“** stehen im Fokus.

Im Rahmen des **„Unternehmernetzwerk Dillingen”**, das durch den Bund der Selbständigen (BDS) Region Dillingen, die Wirtschaftsjunioren (WJ) Dillingen und den Landkreis Dillingen a.d. Donau organisiert wird, fanden 2024 schon Veranstaltungen statt. Ziel war es, regionale Führungskräfte und Unternehmensinhaber durch regelmäßig stattfindende Netzwerkveranstaltungen zusammenzubringen und den Wissens- sowie Erfahrungsaustausch zu fördern.

» MASSNAHMEN

- Identifizierung der Bedarfe und Themen aus den Roundtable-Sitzungen
- Konzeption und Planung der Veranstaltungsformate
- Erstellung von leicht verständlichen und ansprechenden Inhalten
- Organisation und Durchführung der Veranstaltungen
- Bewerbung der Formate bei den Unternehmen
- Nachbereitung und Erfolgskontrolle der Veranstaltungen
- Bestehende Formate wie “Unternehmernetzwerk” etablieren

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Steigerung des Bewusstseins für digitale Transformation bei Unternehmen
- Höhere Teilnahmebereitschaft durch niederschwellige und verständliche Formate
- Konkrete Handlungsempfehlungen und praktische Beispiele für Unternehmen
- Aufbau eines aktiven Netzwerks, das Unternehmern und Führungskräften eine Plattform für Impulse und zukünftige Kooperationen bietet
- Identifizierung und Nutzung von Fördermöglichkeiten
- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch digitale Innovationen

TEILPROJEKT 3

Projektname: Barcamp Digitale Transformation für KMU

Ziel: Förderung des Austauschs und der Vernetzung von KMU im Landkreis Dillingen a.d.Donau zur digitalen Transformation.

BESCHREIBUNG

Das Projekt „Barcamp Digitale Transformation KMU Landkreis Dillingen“ organisiert ein interaktives Veranstaltungsformat, bei dem KMU die Möglichkeit haben, Themen zur digitalen Transformation einzubringen und zu diskutieren. Ziel ist es, praktische Lösungen zu entwickeln, den Nutzen der Digitalisierung zu verdeutlichen und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen.

» MASSNAHMEN

- Planung und Organisation des Barcamps
- Einladung und Bewerbung bei KMU
- Durchführung von Sessions zu verschiedenen Digitalisierungsthemen
- Bereitstellung von Experten und Moderatoren
- Nachbereitung und Dokumentation der Ergebnisse

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Erhöhte Sensibilisierung und Wissenstransfer im Bereich digitale Transformation
- Praktische Lösungsansätze und Best Practices für KMU
- Vernetzung und Austausch zwischen Unternehmen und Experten
- Identifikation und Nutzung von Fördermöglichkeiten

4.2 Verbesserung der Wahrnehmung bestehender Angebote

Die Bekanntheit bestehender Angebote im Landkreis Dillingen a.d.Donau kann durch gezielte Marketingkampagnen und Kommunikationsstrategien erheblich gesteigert werden. Durch den Einsatz verschiedener Kommunikationskanäle können Unternehmen umfassend über vorhandene Ressourcen und Fördermöglichkeiten informiert werden.

Ein möglicher Ansatz besteht darin, regelmäßig Informationskampagnen über soziale Medien wie Facebook, LinkedIn und Instagram zu schalten, um eine breite Zielgruppe zu erreichen. Diese Plattformen bieten die Möglichkeit, gezielt Werbeanzeigen zu schalten, die auf die Interessen und Bedürfnisse der lokalen Unternehmen abgestimmt sind.

Ein weiterer Vorschlag ist die Nutzung von Newslettern, die an lokale Unternehmen und Interessierte verschickt werden. Diese Newsletter können Informationen über aktuelle Angebote, Förderprogramme und Best-Practice-Beispiele enthalten. Durch regelmäßige Updates bleiben die Unternehmen stets informiert und können gezielt von den Angeboten profitieren.

Lokale Medien wie Zeitungen und Radiosender sind ebenfalls effektive Kanäle, um die Bekanntheit der Angebote zu erhöhen. Pressemitteilungen und Interviews können genutzt werden, um die Vorteile und Erfolgsgeschichten bestehender Programme zu kommunizieren.

Zusätzlich können Informationsveranstaltungen und Workshops vor Ort organisiert werden, bei denen Unternehmen direkt über die Angebote informiert werden und in den Austausch treten können. Diese Veranstaltungen bieten auch die Möglichkeit, praktische Einblicke in die Nutzung der Angebote zu geben und Fragen direkt zu beantworten.

Durch die Kombination dieser Strategien kann eine breite Aufmerksamkeit erreicht und die Nutzung bestehender Angebote deutlich gesteigert werden.

VERBESSERUNG DER WAHRNEHMUNG BESTEHENDER ANGEBOTE DURCH GEZIELTE MARKETINGKAMPAGNEN

ZIEL

Verbesserung der Bekanntheit bestehender Angebote

TEILPROJEKT 1

Projektname: Steigerung der Bekanntheit digitaler Angebote

Ziel: Erhöhung der Bekanntheit und Nutzung bestehender digitaler Angebote und Förderprogramme im Landkreis Dillingen a.d.Donau durch gezielte Marketing-kampagnen und Kommunikationsstrategien.

BESCHREIBUNG

Das Projekt zielt darauf ab, die Bekanntheit bestehender digitaler Angebote und Förder-programme bei Unternehmen im Landkreis Dillingen a.d.Donau zu verbessern. Durch den Einsatz gezielter Marketingkampagnen und effektiver Kommunikationsstrategien soll die Reichweite erhöht und Unternehmen gezielt informiert werden.

» MASSNAHMEN

- **Soziale Medien:** Regelmäßige Informationskampagnen über Plattformen wie Facebook, LinkedIn und Instagram mit gezielten Werbeanzeigen.
- **Newsletter:** Versand von Newslettern an lokale Unternehmen und Interessierte mit Informationen zu aktuellen Angeboten, Förderprogrammen und Best-Practice-Beispielen.
- **Lokale Medien:** Nutzung von Zeitungen und Radiosendern für Pressemitteilungen und Interviews, um Erfolgsgeschichten und Vorteile der Programme zu kommunizieren.
- **Informationsveranstaltungen:** Organisation von Workshops und Veranstaltungen vor Ort, um Unternehmen direkt zu informieren und praktische Einblicke zu geben.

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Erhöhte Bekanntheit und Nutzung bestehender digitaler Angebote und Förderprogramme.
- Bessere Informiertheit der Unternehmen über verfügbare Ressourcen.
- Steigerung der Teilnahme und des Engagements lokaler Unternehmen.

4.3 Bereitstellung und Organisation von Umsetzungsbegleitung

Aus der Umfrage, den Interviews und dem Workshop wurde deutlich, dass Unternehmen nicht nur sensibilisiert und informiert, sondern auch bei konkreten Umsetzungsschritten in der digitalen Transformation aktiv unterstützt werden können und sollen. Die IHK Akademie Schwaben verfügt bereits über einen Pool an Beratern und Unterstützern, die Unternehmen bei der betrieblichen digitalen Transformation begleiten können. Ziel ist es, das Matchmaking zwischen Unternehmen, die Beratung suchen, und Lösungsanbietern zu fördern und zu intensivieren. Dies wird durch gezielte Beratungsangebote und die Bereitstellung von Ressourcen und Know-how ermöglicht.

BEREITSTELLUNG UND ORGANISATION VON UMSETZUNGSBEGLEITUNG FÜR KMU

ZIELE

Bereitstellung und Organisation von Umsetzungsbegleitung für KMU

TEILPROJEKT 1

Projektname: Digitalisierungskompetenz für Unternehmen

Ziel: Unternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen, indem sie nicht nur sensibilisiert und informiert, sondern auch bei konkreten Umsetzungsschritten begleitet werden.

BESCHREIBUNG

Im Rahmen des Projekts wird ein umfangreiches Beratungsangebot bereitgestellt. Die IHK Schwaben und IHK Akademie Schwaben verfügt über einen Pool an qualifizierten Beratern und Unterstützern, die Unternehmen gezielt bei der digitalen Transformation begleiten. Das Projekt fördert aktiv das Matchmaking zwischen Beratung suchenden Unternehmen und Lösungsanbietern, um die betriebliche Digitalisierung effizient voranzutreiben.

» MASSNAHMEN

- **Bereitstellung und Vermittlung von Beratungsdienstleistungen**
- **Durchführung von Workshops und Informationsveranstaltungen**
- **Entwicklung von Ressourcen und Tools zur Unterstützung der Umsetzung**

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Erhöhte Digitalisierungskompetenz in Unternehmen
- Effektivere Umsetzung digitaler Transformationsprojekte
- Stärkere Vernetzung zwischen Unternehmen und digitalen Lösungsanbietern

4.4 Langfristige Förderprogramme sichern und kontinuierlich unterstützen

Die Akquise von Fördermitteln für mehrjährige, langfristige Programme wie Digital Hubs, Makerspaces und KI Labs sind für die kommenden Jahre ganz wesentlich. Ziel ist es, diese Innovationszentren in der Region anzusiedeln und dadurch die begleitende Infrastruktur und personelle Ressourcen nachhaltig zu stärken. Durch die Sicherstellung dieser Fördermittel soll ein robustes Netzwerk entstehen, das die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig unterstützt und ausbaut. Dies umfasst die Identifizierung passender Förderprogramme, die Erstellung und Einreichung von Förderanträgen sowie die Vernetzung mit relevanten Fördergebern und Partnern.

LANGFRISTIGE FÖRDERPROGRAMME SICHERN UND KONTINUIERLICH UNTERSTÜTZEN

ZIELE

Verstetigung durch langfristige Förderprogramme sichern und kontinuierlich unterstützen

TEILPROJEKT 1

Projektname: Langfristige Fördermittelakquise für Innovationszentren

Ziel: Akquise von Fördermitteln für mehrjährige Programme wie Digital Hubs, Makerspaces und KI Labs, um die begleitende Infrastruktur und personelle Ressourcen in der Region nachhaltig zu stärken.

BESCHREIBUNG

Es besteht Bedarf, geeignete langfristige Förderprogramme zu identifizieren und zu akquirieren. Diese Fördermittel sollen dazu dienen, Innovationszentren wie Digital Hubs, Makerspaces und KI Labs in der Region anzusiedeln. Durch diese Maßnahmen wird die regionale Infrastruktur ausgebaut und ein robustes Netzwerk von Unterstützern und Ressourcen geschaffen.

» MASSNAHMEN

- **Identifizierung und Analyse relevanter Förderprogramme**
- **Erstellung und Einreichung von Förderanträgen**
- **Vernetzung mit Fördergebern und strategischen Partnern**
- **Aufbau und Verstärkung der begleitenden Infrastruktur**
- **Rekrutierung und Schulung von Fachkräften für die Innovationszentren**

» ERWARTETE ERGEBNISSE

- Etablierung mehrjähriger Innovationsprogramme in der Region
- Nachhaltiger Ausbau der regionalen Infrastruktur
- Schaffung neuer personeller Ressourcen und Fachkräfte
- Stärkung der regionalen Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit

DIGITALSTRATEGIE FÜR UNTERNEHMEN

LANDKREIS DILLINGEN A.D.DONAU

Landkreis
Dillingen
a.d.Donau